

Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem

Studienordnung für den Modellstudiengang Humanmedizin der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL-CT)

Vom 22.04.2026

Auf Grund von § 1 Absatz 2 Satz 2 des Brandenburgischen Universitätsmedizingesetzes (BbgUniMedG) vom 21. Juni 2024 (GVBl. I Nr. 30, 44) und §§ 20, 21 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 9. April 2024 (GVBl. I Nr. 12), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juni 2024 (GVBl. I Nr. 30 S. 32) geändert worden ist, sowie § 41 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄApprO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. I S. 2405), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. Juni 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 148) geändert worden ist, in Verbindung mit § 21 Absatz 3 Satz 1 und 2 Nummer 3 und § 34 Absatz 1 Satz 1 und 2 und Absatz 4 Satz 5 BbgUniMedG erlässt die Gründungskommission die folgende Studienordnung:¹

Inhaltsübersicht

Teil 1 Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziele des Modellstudiengangs
- § 3 Studiausschuss
- § 4 Aufgaben des Studiausschusses
- § 5 Modulverantwortliche
- § 6 Freiwilligkeit der Teilnahme am Modellstudiengang
- § 7 Studiengestaltung
- § 8 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 9 Anmeldung und Zulassung zu Modulen und Lehrveranstaltungen
- § 10 Inhalte der Modulbeschreibungen
- § 11 Evaluation

Teil 2 Aufbau und Organisation des Studiums

- § 12 Beginn des Studiums, Regelstudienzeit
- § 13 Gliederung und Modulübersicht
- § 14 Wahlpflichtmodule
- § 15 Lehrformate
- § 16 Regelmäßige Teilnahme an Lehrveranstaltungen
- § 17 Erste Hilfe, Krankenpflagedienst und Famulatur

Teil 3 Schlussbestimmungen

- § 18 Gründungsphase
- § 19 Laufzeit und Abbruch des Modellstudiengangs
- § 20 Inkrafttreten

¹ Genehmigt durch den Gründungsvorstand Wissenschaft am 23.04.2026

Teil 1 Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Bundesärzteordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1987 (BGBl. I S. 1218), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 99) geändert worden ist, der ÄApprO und der Prüfungsordnung für den Modellstudiengang Humanmedizin der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem die Ziele, Inhalte und den Aufbau des Modellstudiengangs Humanmedizin sowie die allgemeinen Rahmenbedingungen des Studiums in den zehn Semestern bis zum Praktischen Jahr (PJ).

(2) Die Ausbildung im PJ nach § 3 ÄApprO regelt die PJ-Ordnung.

§ 2 Studienziele des Modellstudiengangs

(1) Der Studiengang verfolgt das Ziel, Ärztinnen und Ärzte sowohl wissenschaftlich als auch praktisch in der Medizin auszubilden und sie damit zur eigenverantwortlichen und selbständigen Berufsausübung sowie zur kontinuierlichen Weiterbildung und Fortbildung zu befähigen. Das Studienziel ist es, auf wissenschaftlicher Grundlage und praxis- und patientenbezogen grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Fächern zu vermitteln, die für eine umfassende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung erforderlich sind.

(2) Der Modellstudiengang verfolgt eine integrierte Konzeption, in welcher grundlagenmedizinische, klinisch-theoretische sowie klinische Lehrinhalte durchgängig systematisch miteinander verknüpft werden. Das Studium ist patientenorientiert ausgerichtet, legt besonderen Wert auf die Förderung kommunikativer Kompetenzen und betont die interprofessionelle Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen. Das Studium befähigt die Studierenden zu einem problemorientierten und selbstgesteuerten Lernen sowie zu wissenschaftlich fundiertem, evidenzbasiertem Denken und qualitätsorientiertem Handeln. Insbesondere stehen Fragestellungen der Entwicklung des Gesundheitssystems sowie einer digitalisierten Medizin im Fokus.

(3) Über die in Absatz 1 und 2 genannten Ausbildungsziele hinaus verfolgt die MUL-CT mit dem Modellstudiengang das Ziel, Ärztinnen und Ärzte auszubilden, die

1. befähigt sind, Patientinnen und Patienten geschlechtersensibel in einem dynamischen, vernetzten und sektorenübergreifenden Gesundheitssystem optimal zu begleiten und evidenzbasiert zu versorgen,
2. Prävention, Diagnostik und Therapie im Fokus der Aufmerksamkeit aller Gesundheitsberufe sehen und als Ärztinnen und Ärzte einen Beitrag für die Versorgung von

Patientinnen und Patienten im interprofessionellen Team leisten,

3. in der Lage sind, ihre Grenzen zu erkennen, mit Fehlern offen umzugehen, ihr eigenes professionelles Handeln zu reflektieren und sich in ihrer ärztlichen Identität weiterzuentwickeln,
4. vorbereitet sind, die Möglichkeiten der digitalisierten Medizin einzusetzen, um Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge zu verbessern und die Versorgung einer älter werdenden Bevölkerung im Zusammenspiel von ländlichen Räumen und urban geprägten Zentren zu sichern sowie Gesundheitsversorgung in lokalen und globalen Kontexten zu denken und
5. Patientinnen und Patienten konsequent in den Mittelpunkt ihres professionellen Handelns stellen und eine Kommunikation beherrschen, die von Empathie und Partizipation geprägt ist und Prozesse der gemeinsamen Entscheidungsfindung fördert.

§ 3 Studienausschuss

(1) Der Wissenschaftssenat setzt einen Studienausschuss ein. Die Mitglieder werden auf Vorschlag ihrer jeweiligen Mitgliedergruppen vom Wissenschaftssenat bestellt.

(2) Die Amtszeit des Studienausschusses beträgt fünf Semester. Nach Ablauf führt er seine Geschäfte bis zur Bestellung eines neuen Studienausschusses durch den Wissenschaftssenat fort.

(3) Der Studienausschuss besteht aus

1. fünf Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern,
2. zwei Akademischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern und
3. drei Studierenden.

An den Sitzungen des Studienausschusses nehmen die Professorale Verantwortliche bzw. der Professorale Verantwortliche für Studium und Lehre, die Professorin oder der Professor für Medizindidaktik sowie eine Vertreterin oder ein Vertreter des Geschäftsbereichs Studium und Lehre mit beratender Stimme teil.

(4) Der Studienausschuss bestellt aus seiner Mitte eine vorsitzende und eine stellvertretende vorsitzende Person. Beide müssen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer sein. Die vorsitzende Person führt die laufenden Geschäfte. Die Wahrnehmung von Aufgaben, die nicht von grundsätzlicher Bedeutung sind, können der vorsitzenden Person zur Erledigung übertragen werden.

(5) Der Studienausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen bleiben unberücksichtigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der vorsitzenden Person. Beschlüsse können im schriftlichen

oder elektronischen Verfahren gefasst werden, sofern kein Mitglied widerspricht.

§ 4

Aufgaben des Studiausschusses

Der Studiausschuss ist insbesondere zuständig für

1. die inhaltliche Organisation des Studiums,
2. die Überprüfung und Weiterentwicklung des Curriculums einschließlich der Modulplanungen, sowie der Lehr-, Lern- und Prüfungskonzepte,
3. die Verabschiedung der Lernziele,
4. die Überwachung der Ergebnisse der Studiengangs- und Lehrveranstaltungsevaluierungen und für Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung des Curriculums,
5. die Erarbeitung von Vorschlägen zu studienbezogenen Ordnungen der MUL-CT zur Verabschiedung durch den Wissenschaftssenat und
6. die Bestellung von Modulverantwortlichen gemäß § 5.

§ 5

Modulverantwortliche

Der Studiausschuss bestellt Modulverantwortliche für jedes Modul dieser Studienordnung. Die Modulverantwortlichen koordinieren die Lehre des Moduls und wirken an der Qualitätssicherung der Lehre mit. Für jedes Modul wird je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Grundlagenmedizin, der klinisch-theoretischen Medizin und der klinischen Medizin bestimmt. Ab dem zweiten Semester nach Aufnahme des Studienbetriebs wird zusätzlich für jedes Modul eine studentische Modulverantwortliche oder ein studentischer Modulverantwortlicher bestellt.

§ 6

Freiwilligkeit der Teilnahme am Modellstudiengang

- (1) Die Teilnahme am Modellstudiengang erfolgt freiwillig.
- (2) Bei der Immatrikulation müssen die Studierenden mit dem Formular nach Anlage 1 die Freiwilligkeit der Teilnahme am Modellstudiengang bestätigen.

§ 7

Studiengestaltung

- (1) Lehr- und Prüfungssprache im Modellstudiengang Humanmedizin ist Deutsch.
- (2) Studierende können außerhalb dieser Studienordnung Leistungen in weiteren Modulen erbringen (Zusatzmodule).
- (3) Zur Kompensation außergewöhnlicher Belastungen, insbesondere im Falle einer Behinderung, einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, während Schwangerschaft und Mutterschutz sowie bei der Pflege und Betreuung von Angehörigen und Kindern, kann das Team für Studentische Angelegenheiten auf elektronischen Antrag einen Sonderstudienplan genehmigen.

§ 8

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung nach § 21 Absatz 1 BbgHG erfolgt durch das Team für Studentische Angelegenheiten.

(2) Haben Studierende die nach der Prüfungsordnung für den Modellstudiengang Humanmedizin erforderliche studienbegleitende Prüfungsleistung nicht innerhalb von vier Semestern nach dem hierfür in dieser Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Modellstudiengang Humanmedizin regelmäßig vorgesehenen Zeitpunkt erreicht, sind sie verpflichtet, an einer Studienfachberatung nach § 21 Absatz 3 BbgHG teilzunehmen. Dies gilt nicht, wenn die Überschreitung von ihnen nicht zu vertreten ist. Studierende können in Fällen nach Satz 2 eine angemessene Verlängerung bei dem Prüfungsausschuss beantragen. § 28 Abs. 4 Prüfungsordnung für den Modellstudiengang Humanmedizin gilt entsprechend.

(3) Für die Durchführung der Studienfachberatung bestimmt der Prüfungsausschuss eine Hochschullehrerin, einen Hochschullehrer, eine Akademische Beschäftigte oder einen Akademischen Beschäftigten.

(4) Ziel der Studienfachberatung ist der Abschluss einer schriftlichen Studienverlaufsvereinbarung, die den weiteren Fortgang des Studiums sowie die zur Erreichung der Studienziele und zur Förderung des Studienerfolgs erforderlichen Maßnahmen umfasst. Bei der Festlegung von Verpflichtungen sind die persönlichen Umstände der oder des Studierenden angemessen zu berücksichtigen.

(5) Die Studienverlaufsvereinbarung ist von den an der Beratung beteiligten Personen zu unterzeichnen und unverzüglich an das Team für Studentische Angelegenheiten weiterzuleiten.

(6) Kommen Studierende ihrer Verpflichtung zur Teilnahme an der Studienfachberatung nicht nach, verweigern sie die Unterzeichnung der Studienverlaufsvereinbarung oder erfüllen sie die darin festgelegten Anforderungen nicht fristgerecht werden sie exmatrikuliert. Dies gilt nicht, sofern die Studierenden nachweisen, dass die Nichterfüllung auf Gründe zurückzuführen ist, die sie nicht zu vertreten haben.

§ 9

Anmeldung und Zulassung zu Modulen und Lehrveranstaltungen

(1) Die Anmeldung zu einem Modul und zu den dazugehörigen Lehrveranstaltungen erfolgt für Studierende automatisch, sofern das Modul oder die Lehrveranstaltung im regulären Studienverlauf ihres jeweiligen Fachsemesters vorgesehen ist und erstmals absolviert wird.

(2) Studierende können ausnahmsweise auch an Lehrveranstaltungen teilnehmen, die nicht ihrem regulären Studienverlauf entsprechen. In diesen Fällen melden sich die Studierenden eigenständig für die entsprechende Lehrveranstaltung über das Team für Studentische Angelegenheiten an.

(3) Eine Abmeldung von Modulen oder Lehrveranstaltungen kann bei Vorliegen wichtiger Gründe über

das Team für Studentische Angelegenheiten erfolgen.

(4) Die Zulassungsvoraussetzungen zu den einzelnen Modulen werden in der Modulbeschreibung nach Anlage 3 geregelt.

§ 10

Inhalte der Modulbeschreibung

(1) Die Inhalte, die Ziele, der Ablauf und die Rahmenbedingungen der Module werden in der Modulbeschreibung nach Anlage 3 geregelt.

(2) Die Modulbeschreibung umfasst:

1. Modultitel
2. Groblernziele
3. Lehrformen
4. Teilnahmevoraussetzungen
5. Modulverwendbarkeit
6. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
7. Leistungspunkte
8. Häufigkeit des Modulangebots/Wiederholbarkeit
9. Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)
10. Moduldauer
11. Sonstiges

§ 11

Evaluation

(1) Studium und Lehre im Modellstudiengang Humanmedizin werden durch eine Lehrveranstaltungs-, Prüfungs- und Studiengangsevaluation begleitet.

(2) Ziel der Evaluationen ist es, die Qualität von Studium, Lehre und Prüfungen, die Studienbedingungen sowie den selbsteingeschätzten Studienerfolg zu beurteilen. Die Evaluationsergebnisse bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung des Curriculums und der einzelnen Module. Sie sind bei der Ausgestaltung der Lehre der MUL-CT zu berücksichtigen. Sie dienen zudem als Entscheidungsgrundlage für die Verlängerung oder den Abbruch des Modellstudiengangs gemäß § 19 Absatz 2 dieser Ordnung.

(3) Alle Mitglieder und Angehörigen der MUL-CT sind zur Mitwirkung an den Evaluationsverfahren verpflichtet.

(4) Näheres regelt die MUL-CT in einer Evaluationsatzung.

Teil 2

Aufbau und Organisation des Studiums

§ 12

Beginn des Studiums, Regelstudienzeit

(1) Die Zulassung zum ersten Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin erfolgt jährlich zum Wintersemester und zum Sommersemester.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Prüfungszeit für den Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung sechs Jahre und drei Monate.

§ 13

Gliederung und Modulübersicht

(1) Der Modellstudiengang ist modular aufgebaut. In den Modulen werden grundlagenmedizinische, klinisch-theoretische sowie klinische Inhalte sowohl horizontal als auch vertikal integriert vermittelt.

(2) Der Studiengang gliedert sich in drei Studienabschnitte:

1. Der erste Studienabschnitt umfasst die Semester 1 bis 6. In diesem Abschnitt orientieren sich die Module schwerpunktmäßig an grundlagenmedizinischen Inhalten, Organsystemen und pathophysiologischen Mechanismen. Er endet mit dem Erreichen der M1-Äquivalenz.
2. Der zweite Studienabschnitt umfasst die Semester 7 bis 10. In diesem Abschnitt weisen die Module schwerpunktmäßig einen direkten Bezug zu konkreten Krankheitsbildern auf. Er endet mit dem erfolgreichen Bestehen des Zweiten Abschnitts der ärztlichen Prüfung.
3. Der dritte Studienabschnitt besteht aus dem PJ. Er endet mit dem erfolgreichen Bestehen des Dritten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung.

(3) Die Modulübersicht wird in Anlage 2 dargestellt.

§ 14

Wahlpflichtmodule

(1) Ergänzend zu den Pflichtmodulen absolvieren die Studierenden im Verlauf des Studiums insgesamt vier Wahlpflichtmodule, die der individuellen Schwerpunktsetzung durch die Studierenden dienen.

(2) Die an der Lehre beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen sind berechtigt, dem Studienausschuss Vorschläge für Wahlpflichtmodule zu unterbreiten. Der Studienausschuss prüft die Vorschläge und entscheidet über die Aufnahme oder Ablehnung des Wahlpflichtmoduls in das Lehrangebot des Modellstudiengangs.

(3) Wahlpflichtmodule können aus allen medizinischen Wissensgebieten stammen, sofern eine Integration grundlagenmedizinischer, klinisch-theoretischer und klinischer Inhalte gewährleistet ist. Sie müssen die in den Modulbeschreibungen der Module 18, 30, 35 und 40 festgelegten Lehrformate sowie den dort definierten Umfang an Unterrichtseinheiten abdecken.

§ 15

Lehrformate

(1) Im Rahmen der Module werden neben den von der ÄApprO geregelten Lehrformaten Vorlesung, praktische Übung (Unterricht am Krankenbett, Praktika und Blockpraktika) und Seminar folgende modellstudiengangsspezifische Lehrformate genutzt:

1. Untersuchungskurs (U-Kurs)

Im Rahmen des U-Kurses erlernen die Studierenden unter Anleitung und Aufsicht einer Lehrperson die Anamneseerhebung,

grundlegende Untersuchungstechniken sowie einfache diagnostische Prozesse. Die hierfür erforderlichen Fertigkeiten werden sowohl an Mitstudierenden und Modellen als auch an Patientinnen und Patienten eingeübt. Die Zahl der jeweils an einem U-Kurs teilnehmenden Studierenden darf in der Regel sechs nicht überschreiten.

2. Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung und interprofessionellem Arbeiten (TIK)

Das Lehrformat TIK dient dem Erwerb und der Vertiefung kommunikativer Fertigkeiten sowie von Kompetenzen in der Gesprächsführung. Es umfasst zudem die Reflexion über Kommunikationsprozesse, die Auseinandersetzung mit der interprofessionellen Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen sowie das praxisnahe Training unter Einsatz von Simulationspersonen. Die Zahl der jeweils an einer TIK-Veranstaltung teilnehmenden Studierenden darf in der Regel neun nicht überschreiten.

3. Simulationen

Simulationen dienen der Einübung praktischer Fertigkeiten und klinischer Versorgungsabläufe in vordefinierten klinischen Szenarien. Die Zahl der jeweils an einer Simulation teilnehmenden Studierenden darf in der Regel neun nicht überschreiten.

4. Interprofessionelle Simulationen

Interprofessionelle Simulationen dienen dem Kennenlernen und der Einübung interprofessioneller Versorgungsprozesse im Rahmen von vordefinierten klinischen Szenarien. Die Simulationen werden in Kooperation mit Studierenden und Auszubildenden anderer Gesundheitsberufe durchgeführt. Die Zahl der jeweils an einer Simulation teilnehmenden Studierenden oder Auszubildenden darf in der Regel insgesamt neun nicht überschreiten. Die Gruppen sollen durch interprofessionelle Dozierendentandems unterrichtet werden.

5. Problemorientierte Fallarbeit

Im Lehrformat Problemorientierte Fallarbeit entwickeln die Studierenden anhand von fallbezogenen klinischen Problemstellungen eigene Fragestellungen, diskutieren diese, erörtern Aspekte des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens sowie der (interprofessionellen) klinischen Entscheidungsfindung. Die Problemorientierte Fallarbeit kann zum Teil gemeinsam mit Studierenden und Auszubildenden anderer Gesundheitsberufe unterrichtet werden. Die Zahl der Teilnehmenden darf in der Regel 15 nicht überschreiten.

6. Kolloquium zur wissenschaftlichen Arbeit

Das Kolloquium zur wissenschaftlichen Arbeit ist eine Lehrveranstaltung zur

fachlichen Begleitung der Studierenden bei der Anfertigung der wissenschaftlichen Arbeit. Es dient der Erörterung grundlegender methodischer Fragen sowie der Auswertung, Interpretation und Einordnung eigener Forschungsergebnisse in den fachlichen Kontext. Ziel ist die Stärkung der Fähigkeit zur Argumentation und methodischen Reflexion sowie der Erwerb von Kompetenzen in der Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse. Die Zahl der Teilnehmenden darf in der Regel 15 nicht überschreiten.

(2) Ergänzend zu den in Absatz 1 genannten Lehrformaten vertiefen und reflektieren die Studierenden im Rahmen von Tutorien in Kleingruppen unter Anleitung von Tutorinnen und Tutoren die Inhalte der Lehrveranstaltungen. Dabei übernehmen sie einen wesentlichen Anteil an der eigenständigen Gestaltung des Lernprozesses, sowohl in Peer-to-Peer als auch mit Unterstützung von Dozierenden. Jede Studierende und jeder Studierende absolviert in den Semestern 1 bis 9 jeweils Tutorien im Umfang von mindestens 5 Unterrichtseinheiten.

(3) Lehrveranstaltungen können, sofern dies didaktisch zweckmäßig ist, in Präsenzform, als Online- bzw. virtuelle Lehrveranstaltungen oder in kombinierter Präsenz- und Onlineform (Hybridformat) durchgeführt oder durch digitale Elemente ergänzt werden (Blended Learning). Die Durchführung einer Lehrveranstaltung als Online- bzw. kombinierte Präsenz- und Online-Veranstaltung ist vorab vom Studiausschuss zu genehmigen.

(4) Eine Überschreitung der Gruppengrößen der einzelnen Lehrformate ist zulässig, wenn andernfalls eine Gruppe gebildet werden müsste, die weniger als zwei Drittel der regulären Gruppengröße umfassen würde. Die Studierenden, für die in diesem Fall keine weitere Gruppe gebildet wird, werden auf die übrigen Gruppen möglichst gleichmäßig verteilt.

(5) Versuchsweise können mit Zustimmung des Studiausschusses neue Lehrformate für die Dauer von drei Semestern erprobt werden, sofern eine adäquate wissenschaftliche Begleitung sichergestellt ist.

(6) Im Rahmen des Moduls „Einführung in das Studium der Humanmedizin“ findet eine Orientierungseinheit statt, die über den Ablauf und die Inhalte des Studiums informiert. An der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung sollen maßgeblich die Studierenden höherer Semester beteiligt sein.

§ 16

Regelmäßige Teilnahme an Lehrveranstaltungen

(1) Die Studierenden sind verpflichtet an den Lehrveranstaltungen eines Moduls regelmäßig teilzunehmen. Die regelmäßige Teilnahme ist gegeben, wenn die Studierenden zu mehr als 85 Prozent der Lehrveranstaltungen des entsprechenden Moduls anwesend waren. Die Anwesenheit wird von den jeweiligen Lehrenden schriftlich oder elektronisch dokumentiert. Vorlesungen sind von der Anwesenheitspflicht ausgenommen.

(2) Haben Studierende an weniger als 85 Prozent, jedoch mindestens an 75 Prozent der Lehrveranstaltungen eines Moduls teilgenommen, so entscheidet die Lehrperson bei Vorliegen triftiger Gründe über die Anerkennung gleichwertiger Leistungen.

§ 17

Erste Hilfe, Krankenpflagedienst und Famulatur

- (1) Der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an
1. einer Ausbildung in erster Hilfe nach § 5 ÄApprO und
 2. dem dreimonatigen Krankenpflagedienst nach § 6 ÄApprO

ist Voraussetzung für die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen und den Prüfungsleistungen im Zweiten Studienabschnitt.

(2) Der Nachweis über die Erste Hilfe Ausbildung nach § 5 ÄApprO ist auch nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls „Einführung in das Studium der Humanmedizin“ erbracht.

(3) Das Ableisten der viermonatigen Famulatur nach § 7 ÄApprO ist bei der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nachzuweisen. Die Studierenden können die Famulatur erst ableisten, nachdem ihnen die Famulaturreife nach § 31 Prüfungsordnung für den Modellstudiengang Humanmedizin bescheinigt wurde.

Teil 3

Schlussbestimmungen

§ 18

Gründungsphase

(1) Während der Gründungsphase tritt an die Stelle des Wissenschaftlichen Vorstands der Gründungsvorstand Wissenschaft und an die Stelle des Wissenschaftssenats die Gründungskommission.

(2) Soweit während der Gründungsphase eine ordnungsgemäße Besetzung des Studienausschusses gemäß § 3 Absatz 3 nicht oder nicht vollständig möglich ist, kann die Gründungskommission für die Dauer der Gründungsphase unter Wahrung des Verhältnisses der Mitgliedergruppen eine andere Zusammensetzung des Studienausschusses beschließen.

§ 19

Laufzeit und Abbruch des Modellstudiengangs

(1) Die Laufzeit des Modellstudiengangs beträgt zunächst 12 Jahre ab der Aufnahme des Studienbetriebs. Eine Verlängerung des Modellstudiengangs soll bei erfolgreicher Evaluation beantragt werden.

(2) Der Modellstudiengang ist abzubrechen, wenn die ordnungsgemäße Durchführung von Lehre und Prüfungen nicht mehr gewährleistet ist oder wenn die Ergebnisse der Evaluationen trotz ergriffener Maßnahmen keine erheblichen Verbesserungen erkennen lassen und daher ein Ausbildungserfolg im Sinne dieser Ordnung nicht zu erwarten ist.

(3) Wird der Studiengang vorzeitig eingestellt, wird allen derzeit immatrikulierten Studierenden die

Möglichkeit gegeben, ihr Studium innerhalb einer angemessenen Übergangszeit zu beenden oder unter Anrechnung erbrachter Studienzeiten und Prüfungsergebnisse sowie sonstiger Leistungen in einen sich anschließenden Regelstudiengang zu wechseln.

§ 20

Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem in Kraft.

Cottbus, den 22.04.2026

Anlagen

1. Bestätigung der freiwilligen Teilnahme am Modellstudiengang Humanmedizin gemäß § 41 ÄApprO
2. Modulübersicht
3. Modulbeschreibungen

Anlage 1

Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem

Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem

Geschäftsbereich Lehre

Studentische Angelegenheiten

Thiemstraße 111, 03048 Cottbus

Telefon 0355 46-1437

Bestätigung

der freiwilligen Teilnahme am Modellstudiengang Humanmedizin

der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem

gemäß § 41 ÄApprO

Hiermit bestätige ich,

Name, Vornamen: **Mustermann, Erika Beate**
Geburtsdatum: **TT.MM.JJJJ**
Geburtsort: **Cottbus**
wohnhaf in: **Musterstraße 1, 12345 Cottbus**

dass ich freiwillig am Modellstudiengang Humanmedizin der Medizinischen Universität Lausitz – Carl Thiem teilnehme. Ich nehme folgende Umstände zur Kenntnis und bestätige mein Einverständnis damit:

Die Teilnahme am Modellstudiengang Humanmedizin kann zu einer Einschränkung der Möglichkeiten eines Studienortwechsels führen. Insbesondere kann ein solcher Wechsel mit einer Verlängerung der Studienzeit verbunden sein.

Mir ist bekannt, dass sich das Curriculum des Modellstudiengangs Humanmedizin in einem stetigen Weiterentwicklungsprozess befindet.

Ort, Datum, Unterschrift

Anlage 2

Modulübersicht

Semester	Semesterwochen														
	SW 1	SW 2	SW 3	SW 4	SW 5	SW 6	SW 7	SW 8	SW 9	SW 10	SW 11	SW 12	SW 13	SW 14	SW 15
Sem 1	Modul 1: Einführung in das Studium der Humanmedizin		Modul 2: Moleküle & Biomoleküle			Modul 3: Zellen & Gewebe			Modul 4: Intra- & Interzelluläre Kommunikation			Prüfung			
	Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung & interprofessionellem Arbeiten, Untersuchungskurs														
Sem 2	Modul 5: Gesundheit und Krankheit, Individuum und Gesellschaft		Modul 6: Struktur und Funktionen des Blutes und des Immunsystems		Modul 7: Wissenschaftliches Arbeiten I: Einführung		Modul 8: Struktur und Funktionen des Organsystems Haut		Modul 9: Struktur und Funktionen des Bewegungsapparats			Prüfung			
	Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung & interprofessionellem Arbeiten, Untersuchungskurs						Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung & interprofessionellem Arbeiten, Untersuchungskurs								
Sem 3	Modul 10: Wissenschaftliches Arbeiten II: Vertiefung	Modul 11: Struktur und Funktionen des Herz- und Kreislaufsystems		Modul 12: Struktur und Funktionen der Atmungsorgane		Modul 13: Struktur und Funktionen des Gastrointestinaltrakts		Modul 14: Struktur und Funktionen der Niere und der ableitenden Harnwege			Prüfung				
	Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung & interprofessionellem Arbeiten, Untersuchungskurs														
Sem 4	Modul 15: Struktur und Funktionen der endokrinen Drüsen und der Geschlechtsorgane		Modul 16: Struktur und Funktionen des Nervensystems		Modul 17: Struktur und Funktionen der Sinnesorgane		Modul 18: Wissenschaftliches Arbeiten III: Vorbereitung der wissenschaftlichen Arbeit		Modul 19: Wahlpflicht 1 mit Schwerpunkt Nervensystem und Sinnesorgane			Prüfung			
	Modulübergreifende Kompetenzen: Humanities in Medicine, Untersuchungskurs							Modulübergreifende Kompetenzen: Humanities in Medicine, Untersuchungskurs							
Sem 5	Modul 20: Pathophysiologische Mechanismen 1: Entzündungen und Allergien		Modul 21: Pathophysiologische Mechanismen 2: Trauma, Regeneration & Degeneration		Modul 22: Pathophysiologische Mechanismen 3: Neoplasien		Wissenschaftliche Arbeit I						Prüfung		
	Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung														
Sem 6	Wissenschaftliche Arbeit II							Modul 23: Pathophysiologische Mechanismen 4: metabolische & toxisch bedingte Störungen		Modul 24: Pathophysiologische Mechanismen 5: Störungen der Durchblutung		Modul 25: Pathophysiologische Mechanismen 6: biopsychosoziale Krankheitsmodelle		Prüfung	
	Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation														
Sem 7	Modul 26: Erkrankungen der Thoraxorgane		Modul 27: Erkrankungen der Organe des Abdomens		Modul 28: Erkrankungen des Bewegungsapparats		Modul 29: Erkrankungen des blutbildenden und des Immunsystems			Modul 30: Wahlpflicht 2			Prüfung		
	Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung & interprofessionellem Arbeiten														
Sem 8	Modul 31: Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde & systemische Erkrankungen		Modul 32: Erkrankungen des Kopfes und des Halses		Modul 33: Erkrankungen des Nervensystems		Modul 34: Psychiatrische Erkrankungen			Modul 35: Wahlpflicht 3			Prüfung		
	Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung & interprofessionellem Arbeiten														
Sem 9	Modul 36: Erkrankungen der Geschlechtsorgane		Modul 37: Normale und pathologische Schwangerschaft und Geburt, der gesunde und kranke Säugling		Modul 38: Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter		Modul 39: kritische Erkrankungen, Sterben & Tod			Modul 40: Wahlpflicht 4			Prüfung		
	Modulübergreifende Kompetenzen: Training in Kommunikation, professioneller Gesprächsführung & interprofessionellem Arbeiten														
Sem 10	Blockpraktika Innere Medizin, Chirurgie, Wahlbereich						Examensvorbereitung						Prüfung		

- Grundlagenmodule
- Modulübergreifende Kompetenzen
- Organbezogene Module
- Pathophysiologische Module
- Wissenschaftsmodule
- Wissenschaftliche Arbeit
- Erkrankungsmodulare
- Blockpraktikum
- Staatsprüfung
- Prüfung

Anlage 3 Modulbeschreibungen

a) Module des 1. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 1. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei einer/einem Patient*in eine Anamnese erheben • die in einer Anamneserhebung geäußerten subjektiven Beschwerden erfassen und nach Priorität ordnen • eine körperliche Untersuchung an einer/einem Kommilitonin/Kommilitonen durchführen • bei einer/einem Patient*in einen Normalbefund von einem pathologischen Befund in der körperlichen Untersuchung abgrenzen. • grundlegende Kommunikationsmodelle erläutern und diese in der ärztlichen Gesprächsführung anwenden • Kommunikationsstrukturen in Gruppen und Gruppenbildungsprozesse beschreiben und auf die interprofessionelle Teamarbeit anwenden. • gemeinsame Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen beschreiben und im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität konstruktiv im interprofessionellen Team zusammenarbeiten. • Abläufe der inter- und intraprofessionellen sowie der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit beschreiben. • (medizinische) Problemstellungen im Team erläutern und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • unterschiedliche Akteur*innen in gemeinsame patient*innenorientierte Versorgungsprozesse intra- und intersektoral einbeziehen. • Versorgungsstrukturen und -prozesse analysieren und Konzepte für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes entwickeln. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Training in Kommunikation	12	9
		Untersuchungskurs	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	8	6
		Gesamt	32	24
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im Modellstudiengang Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	24		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	152,25		
	Tutorium	3,75		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	14 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 1: Einführung in das Studium der Humanmedizin (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die theoretische Fundierung der Medizin als eine Wissenschaft erläutern. • Medizin als eine kulturelle Praxis in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten exemplarisch erläutern. • ethische Dilemmata in der medizinischen Praxis exemplarisch kennenlernen. • am Beispiel der Digitalisierung Fortschrittskonzepte in der Medizin kennenlernen. • die lokalen und globalen Implikationen medizinischen Handelns exemplarisch kennenlernen. • betriebs- und volkswirtschaftliche Implikationen von Gesundheit und Krankheit erläutern. • den interprofessionellen Kontext medizinischen Handelns reflektieren. • Grundlagen der Ersten Hilfe anwenden. • Grundlagen des Arbeitsschutzes und der Hygiene in der medizinischen Praxis anwenden. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	14	10,5
		Seminare	10	7,5
		Praktika	8	6
		Simulation	10	7,5
		Gesamt	42	31,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im Modellstudiengang Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	31,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	118,5		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 2: Moleküle und Biomoleküle (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die physikalisch-chemischen Eigenschaften verschiedener Molekülstrukturen exemplarisch benennen. • die Klassifikation der Biomoleküle sowie komplexer Biopolymere in ihren strukturellen und funktionellen physikalisch-chemischen Aspekten erläutern. • Grundzüge des Metabolismus der Biomoleküle und komplexer Biopolymere der verschiedenen Biomolekülklassen beschreiben. • die molekularen Mechanismen der Vererbung erläutern. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	48	36
		Seminare	12	9
		Seminare mit klinischem Bezug	2	1,5
		Integrierte Seminare	6	4,5
		Praktika	8	6
		Gesamt	76	57
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im Modellstudiengang Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	7		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	57		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	153		
	Gesamtaufwand	210		
10	Moduldauer	4 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 3: Zellen und Gewebe (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Strukturen und Funktionen normaler menschlicher Zellen und der Zellorganellen benennen. • die funktionelle Spezialisierung der verschiedenen Zellorganellen im Metabolismus der Biomoleküle erläutern. • die Phasen des Zellzyklus und die ihnen zugrundeliegenden molekularen Mechanismen beschreiben. • die Klassifikation der Grundgewebe sowie die Struktur und funktionelle Histologie der Gewebe des menschlichen Organismus erläutern. • die embryologischen Grundlagen der Entwicklung von Geweben und Organen unter Berücksichtigung der molekularen Mechanismen von Wachstum und Zelldifferenzierung beschreiben. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	48	36
		Seminare	8	6
		Seminare mit klinischem Bezug	6	4,5
		Integrierte Seminare	6	4,5
		Praktika	8	6
		Gesamt	76	57
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im Modellstudiengang Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	7		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	57		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	153		
	Gesamtaufwand	210		
10	Moduldauer	4 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 4: intra- und interzelluläre Kommunikation (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Signaltransduktion und der intrazellulären Signalweiterleitung sowie deren pharmakologische Modifikation auf molekularer Ebene erläutern. • Prinzipien der Kommunikation zwischen Nervenzellen sowie zwischen Nerven- und Muskelzellen erläutern. • Prinzipien der Funktionsweise von hormonellen Regelkreisen erklären. • homöostatische Prinzipien und den ihnen zugrundeliegenden Mechanismen exemplarisch beschreiben. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	48	36
		Seminare	16	12
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	8	6
		Gesamt	76	57
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im Modellstudiengang Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	7		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	57		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	153		
	Gesamtaufwand	210		
10	Moduldauer	4 Wochen		
11	Sonstiges			

b) Module des 2. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 2. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei einer/einem Patient*in eine Anamnese erheben. • in einer Anamneserhebung geäußerten subjektiven Beschwerden erfassen und nach Priorität ordnen. • die in einer Anamneserhebung geäußerten subjektiven Beschwerden einem Organsystem und/oder einer Organfunktion zuordnen können • eine körperliche Untersuchung an einer/einem Kommilitonin/Kommilitonen durchführen. • bei einer/einem Patient*in einen Normalbefund von einem pathologischen Befund abgrenzen. • die eigene Rolle und die Rollen Anderer im interprofessionellen Team beschreiben. • Anamneserhebungen in unterschiedlichen Behandlungs- und Versorgungssettings und bei unterschiedlichen Patient*innen durchführen und die Ergebnisse im interprofessionellen Team kommunizieren. • die Modulinhalte der Module 5 bis 9 durch selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe auf der Basis von fallbezogenen Diskussionen bearbeiten und vertiefen. • eigene medizinische Problemstellungen auf der Basis von Papier-Patientenfällen formulieren und diese im Team erläutern. • ärztliche und interprofessionelle Handlungsoptionen auf der Basis von Papier-Patientenfällen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren. • Kommunikationsstrukturen in Gruppen und Gruppenbildungsprozesse beschreiben und auf die interprofessionelle Teamarbeit anwenden. • gemeinsame Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen beschreiben und im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität konstruktiv im interprofessionellen Team zusammenarbeiten. • Abläufe der inter- und intraprofessionellen sowie der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit beschreiben. • (medizinische) Problemstellungen im Team erläutern und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • unterschiedliche Akteur*innen in gemeinsame patient*innenorientierte Versorgungsprozesse intra- und intersektoral einbeziehen. • Versorgungsstrukturen und -prozesse analysieren und Konzepte für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes entwickeln. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Training in Kommunikation	12	9
		Untersuchungskurs	7,5	5,6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	20	15
		Gesamt	39,5	29,6
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 2. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterübergreifende mündlich-praktische Stationenprüfung I		
7	Leistungspunkte (LP)	5		

8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)		
	Präsenzzeit	29,6	
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	116,65	
	Tutorium	3,75	
	Gesamtaufwand	150	
10	Moduldauer	12 Wochen	
11	Sonstiges		

1	Modultitel	Modul 5: Gesundheit und Krankheit, Individuum und Gesellschaft (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen und kulturellen Determinanten von Gesundheit und Krankheit in lokalen, nationalen und globalen Zusammenhängen in gegenwärtiger und historischer Perspektive beschreiben. • diversitätsbezogenen Aspekte von Gesundheit und Krankheit sowie der Versorgung erklären. • Konzepte von Normalität in der Medizin erläutern. • das Konzept der sozialen Norm und der Normabweichung beschreiben. • psychosoziale Erklärungsmodelle sowie die Rolle von Resilienzfaktoren für die individuelle Entstehung und Bewältigung von Krankheiten erläutern. • die Bedeutung des subjektiven Erlebens und die Kenntnis der individuellen Biographie als einer der Grundlage für die Arzt-Patienten-Beziehung erklären. • Prinzipien und rechtliche Grundlagen der Sozialversicherungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland erläutern. • die Aufgaben der verschiedenen Akteure im Gesundheitssystem in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Interaktionen untereinander beschreiben. • die gesundheitsökonomische Bedeutung sehr häufiger und sehr seltener Erkrankungen für die Sozialversicherungssysteme in der Bundesrepublik Deutschland erklären. • die unterschiedlichen Konzepte und inhaltlichen Dimensionen der Erkenntnis- und Handlungsfelder von Public Health, Global Health und Planetary Health beschreiben. • Einflüsse der Globalisierung auf Gesundheit und Krankheit beschreiben und die Herausforderungen der Primary Health Care auf das ärztliche Handeln in einer globalisierten Welt einschätzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	4	3
		Seminare mit klinischem Bezug	6	4,5
		Integrierte Seminare	8	6
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	60	45
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 2. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	45		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	105		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 6: Struktur und Funktionen des Blutes und des Immunsystems (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika der Organe der Blutbildung und des Immunsystems benennen. • die physiologischen Funktionen des Blutes und des Immunsystems beschreiben. • strukturelle und funktionelle Veränderungen des Blutes und des Immunsystems über die Lebensspanne beschreiben. • bei Erkrankungen des Blutes und des Immunsystems mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektivierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen des Blutes und des Immunsystems mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen des Blutes und des Immunsystems relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	14	10,5
		Seminare mit klinischem Bezug	2	1,5
		Integrierte Seminare	2	1,5
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	60	45
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 2. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	45		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	105		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 7: Wissenschaftliches Arbeiten I - Einführung (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • qualitative und quantitative Methoden in den Natur- und Sozialwissenschaften beschreiben und vergleichen. • Grundlegende Verfahren der medizinischen Biometrie erläutern und exemplarisch anwenden. • Die grundlegenden Vorgehensweisen zur Durchführung empirischer Erhebungen erläutern. • Die Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis und deren historische Herleitung erklären. • die Vorgehensweise bei einer bibliometrischen Analyse beschreiben und eine bibliometrische Analyse zu einem ausgewählten Thema eigenständig durchführen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	24	18
		Seminare	8	6
		Praktika	30	22,5
		Gesamt	62	46,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 2. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur und Bericht		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	46,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	103,5		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 8: Struktur und Funktionen des Organsystems Haut (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika der Haut benennen. • die physiologischen Funktionen der Haut beschreiben. • strukturelle und funktionelle Veränderungen der Haut über die Lebensspanne beschreiben. • bei Erkrankungen der Haut und der Hautanhangsgebilde mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektifizierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • die für die Struktur und Funktionen der Haut relevanten anamnestischen Angaben erheben, die hierfür notwendigen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. • die multiprofessionelle Versorgung von Patient*innen mit Erkrankungen der Haut und der Hautanhangsgebilde mit pathophysiologischen Modellcharakter in Grundzügen erläutern. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	8	6
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	6	4,5
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	60	45
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 2. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur des 2. Semesters		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	45		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	105		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 9: Struktur und Funktionen des Bewegungsapparates (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die unterschiedlichen strukturellen Elemente des Bewegungsapparats benennen und deren makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika beschreiben. • physiologische Bewegungen und deren anatomische Grundlagen am Beispiel der großen Gelenke, der Kopfgelenke und der Wirbelsäulengelenke erläutern. • strukturelle und funktionelle Veränderungen des Bewegungsapparats über die Lebensspanne beschreiben. • bei Erkrankungen des Bewegungsapparates mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektivierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen des Bewegungsapparates mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen des Bewegungsapparates relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	8	6
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	6	4,5
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	60	45
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 2. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur des 2. Semesters		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	45		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	105		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

c) Module des 3. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 3. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in einer Anamneserhebung geäußerten subjektiven Beschwerden einem Organsystem und/oder einer Organfunktion zuordnen können • Patient*innen bei ihrer Krankheitsbewältigung unterstützen und in Kooperation mit allen an der Versorgung beteiligten Gesundheitsprofessionen zu einem gesundheitsförderlichen Lebensstil motivieren. • gemeinsame Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen beschreiben und im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität konstruktiv im interprofessionellen Team zusammenarbeiten. • Abläufe der inter- und intraprofessionellen sowie der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit beschreiben. • (medizinische) Problemstellungen im Team erläutern und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • unterschiedliche Akteur*innen in gemeinsame patient*innenorientierte Versorgungsprozesse intra- und intersektoral einbeziehen. • Versorgungsstrukturen und -prozesse analysieren und Konzepte für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes entwickeln. • die Modulinhalte der Module 10 bis 13 durch selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe auf der Basis von Papier-Patientenfällen bearbeiten und vertiefen. • eigene medizinische Problemstellungen auf der Basis von Papier-Patientenfällen formulieren und diese im Team erläutern. • ärztliche und interprofessionelle Handlungsoptionen auf der Basis von Papier-Patientenfällen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Training in Kommunikation	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	30	22,5
		Problemorientierte Fallarbeit	24	18
		Gesamt	66	49,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 3. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterübergreifende mündlich-praktische Stationenprüfung II		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	49,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	96,75		
	Tutorium	3,75		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	12 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 10: Wissenschaftliches Arbeiten II – Vertiefung (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • qualitative und quantitative Methoden in den Natur- und Sozialwissenschaften im Rahmen einer kleinen wissenschaftlichen Arbeit anwenden. • grundlegende Verfahren der medizinischen Biometrie im Rahmen einer kleinen wissenschaftlichen Arbeit anwenden. • die grundlegenden Vorgehensweisen zur Durchführung einer empirischen Erhebung im Rahmen einer kleinen wissenschaftlichen Arbeit anwenden. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	24	18
		Seminare	8	6
		Praktika	30	22,5
		Gesamt	62	46,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 3. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und Bericht		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	46,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	103,5		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 11: Struktur und Funktionen des Herz- und Kreislaufsystems (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika des Herzens einschließlich seiner topographischen Anatomie beschreiben. • die Physiologie der Herzaktion erläutern. • strukturelle und funktionelle Veränderungen des Herzens und des Kreislaufsystems über die Lebensspanne beschreiben. • die anatomischen Abschnitte des Kreislaufsystems benennen sowie ihre morphologischen makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika erläutern. • die physiologische Zirkulation des Blutes innerhalb des arteriellen und venösen Gefäßsystems sowie die der Lymphe innerhalb des lymphatischen Systems erläutern. • bei Erkrankungen der Herz-Kreislauf-Organen mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektifizierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen der Herz-Kreislauf-Organen mit pathophysiologischen Modellcharakter der Herz-Kreislauf-Organen Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen der Herz-Kreislauf-Organen relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	38	28,5
		Seminare	10	7,5
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	62	46,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 3. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	46,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	103,5		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 12: Struktur und Funktionen der Atmungsorgane (Pflichtmodul)		
2	Problemziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika der Atmungsorgane einschließlich ihrer topographischen Anatomie beschreiben. • die Physiologie der Atmung über die Atmungsorgane erläutern. • die physiologischen Prinzipien des Säure-Basenhaushaltes erläutern. • strukturelle und funktionelle Veränderungen der Atmungsorgane über die Lebensspanne beschreiben. • bei Erkrankungen der Atmungsorgane mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektivierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen der Atmungsorgane mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen der Atmungsorgane relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen können. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	38	28,5
		Seminare	10	7,5
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	62	46,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 3. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester ☒	Wintersemester ☒	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
		Präsenzzeit	46,5	
		Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	103,5	
		Gesamtaufwand	150	
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 13: Struktur und Funktionen des Gastrointestinaltrakts (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die morphologischen makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika des Gastrointestinaltraktes sowie der Verdauungsdrüsen einschließlich ihrer topographischen Anatomie beschreiben. • die physiologischen Mechanismen der menschlichen Verdauung erläutern. • strukturelle und funktionelle Veränderungen des Blutes und des Gastrointestinaltrakts über die Lebensspanne beschreiben. • die Resorption, den Metabolismus und die Exkretion von Mikronährstoffen sowie ihre Funktionen im menschlichen Metabolismus in Grundzügen erläutern. • bei Erkrankungen des Gastrointestinal-Traktes mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektivierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen des Gastrointestinal-Traktes mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen des Gastrointestinal-Trakt relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	38	28,5
		Seminare	10	7,5
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	62	46,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 3. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	46,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	103,5		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 14: Struktur und Funktionen der Niere und der ableitenden Harnwege (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika der Nieren und der ableitenden Harnwege einschließlich ihrer topographischen Anatomie beschreiben. • die physiologische Nierenfunktion, die Mechanismen des Harntransports in den ableitenden Harnwegen sowie die Mechanismen der Harnkontinenz und der Harnentleerung erläutern. • die physiologischen Prinzipien des Säure-Basenhaushaltes beschreiben. • strukturelle und funktionelle Veränderungen der Nieren und der ableitenden Harnwege über die Lebensspanne beschreiben. • die Regulationsmechanismen eines normalen Wasser- und Elektrolythaushaltes erläutern. • bei Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektiverbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • bei Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen der Niere und der ableitenden Harnwege relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	10	7,5
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	60	45
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 3. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	45		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	105		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

d) Module des 4. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 4. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in einer Anamneseerhebung geäußerten subjektiven Beschwerden einem Organsystem und/oder einer Organfunktion zuordnen können • grundlegende wissenschaftstheoretische Aspekte sowie die Beispiele für die kulturellen und ethischen Implikationen der naturwissenschaftlich basierten klinischen Medizin aus der Perspektive der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften aus gegenwärtiger und historischer Perspektive reflektieren. • die Modulinhalte der Module 15 bis 17 durch selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe auf der Basis von Papier-Patientenfällen bearbeiten und vertiefen. • eigene medizinische Problemstellungen auf der Basis von Papier-Patientenfällen formulieren und diese im Team erläutern. • ärztliche und interprofessionelle Handlungsoptionen auf der Basis von Papier-Patientenfällen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Untersuchungskurs	16,5	12,4
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	6	4,5
		Problemorientierte Fallarbeit	18	13,5
		Humanities in Medicine (Seminar)	24	18
		Gesamt	64,5	48,4
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 4. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterübergreifende mündlich-praktische Stationenprüfung II (Untersuchungskurs) / aktive Teilnahme (Humanities in Medicine))		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	48,4		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	127,85		
	Tutorium	3,75		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	12 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 15: Struktur und Funktionen der endokrinen Drüsen und der Geschlechtsorgane (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika der endokrinen Drüsen einschließlich ihrer topographischen Anatomie beschreiben. • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika der Geschlechtsorgane einschließlich ihrer topographischen Anatomie beschreiben. • die physiologischen Funktionen der endokrinen Drüsen und die hormonellen Regelkreise erläutern. • die physiologischen Funktionen der Geschlechtsorgane beschreiben sowie die psychosozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Aspekte menschlicher Sexualität erläutern. • strukturelle und funktionelle Veränderungen der endokrinen Drüsen und der Geschlechtsorgane über die Lebensspanne beschreiben. • bei Erkrankungen der endokrinen Drüsen und der Geschlechtsorgane mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektivierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen der endokrinen Drüsen und der Geschlechtsorgane mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen der der endokrinen Drüsen und der Geschlechtsorgane relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	38	28,5
		Seminare	8	6
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	6	4,5
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	62	46,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 4. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	46,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	103,5		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 16: Struktur und Funktionen des Nervensystems (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika des peripheren und zentralen Nervensystems beschreiben. • die physiologischen Funktionen des peripheren und zentralen Nervensystems erläutern. • strukturelle und funktionelle Veränderungen des peripheren und zentralen Nervensystems über die Lebensspanne beschreiben. • bei Erkrankungen des Nervensystems mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektivierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen des Nervensystems mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen des Nervensystems relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	38	28,5
		Seminare	6	4,5
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	8	6
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	62	46,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 4. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester ☒	Wintersemester ☒	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	46,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	103,5		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 17: Struktur und Funktionen der Sinnesorgane (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die makroskopischen und mikroskopischen Charakteristika der Sinnesorgane sowie die topographische Anatomie des Schädels beschreiben. • die physiologischen Funktionen der Sinnesorgane erläutern. • strukturelle und funktionelle Veränderungen der Sinnesorgane über Lebensspanne beschreiben. • bei Erkrankungen der Sinnesorgane mit pathophysiologischen Modellcharakter die wichtigen subjektiven Beschwerden, die in der körperlichen Untersuchung objektifizierbaren Befunde sowie die aus der Pathophysiologie ableitbaren diagnostischen und therapeutischen Prinzipien erläutern. • bei Erkrankungen der Sinnesorgane mit pathophysiologischen Modellcharakter Grundzüge der multiprofessionellen Versorgung innerhalb des Gesundheitssystems erläutern. • die für die Struktur und Funktionen der Sinnesorgane relevanten anamnestischen Angaben erheben, die diesbezüglichen Untersuchungsschritte bei der körperlichen Untersuchung durchführen und Normalbefunde gegenüber pathologischen Befunden abgrenzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	8	6
		Seminare mit klinischem Bezug	4	3
		Integrierte Seminare	6	4,5
		Praktika	6	4,5
		Gesamt	60	45
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 4. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	45		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	105		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 18: Wissenschaftliches Arbeiten III: Vorbereitung der wissenschaftlichen Arbeit (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung ein wissenschaftliches Exposé zum Thema ihrer wissenschaftlichen Arbeit im 5. und 6. Semester unter Berücksichtigung der guten wissenschaftlichen Praxis, datenschutzrechtlicher und ethischer Aspekte erstellen 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	24	18
		Seminare	6	4,5
		Praktika	30	22,5
		Gesamt	60	45
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 4. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und Erstellung eines Exposés		
7	Leistungspunkte (LP)	5		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	45		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	105		
	Gesamtaufwand	150		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 19: Wahlpflicht 1 mit Schwerpunkt Nervensystem und Sinnesorgane		
2	Großlernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse aus dem Themenspektrum des von ihnen gewählten Wahlpflichtmoduls mit Bezug zum Nervensystem und den Sinnesorganen nachweisen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Praktika	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	14	10,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	6	4,5
		Gesamt	26	19,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 4. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 1. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	19,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	100,5		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

e) Module des 5. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 5. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungs- und Beratungsgespräche durchführen sowie Anamnesen erheben, die allgemein gesellschaftlich oder kulturspezifisch tabuisierte Inhalte berühren. • gemeinsame Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen beschreiben und im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität konstruktiv im interprofessionellen Team zusammenarbeiten. • Abläufe der inter- und intraprofessionellen sowie sektorenübergreifenden Zusammenarbeit beschreiben. • (medizinische) Problemstellungen im Team erläutern und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • komplexere (medizinische) Problemstellungen im Team diskutieren und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • unterschiedliche Akteur*innen in gemeinsame patient*innenorientierte Versorgungsprozesse intra- und intersektoral einbeziehen. • Versorgungsstrukturen und -prozesse analysieren und Konzepte für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes entwickeln. • die Modulinhalte der Module 20 bis 22 durch selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe auf der Basis von Papier-Patientenfällen bearbeiten und vertiefen. • eigene medizinische Problemstellungen auf der Basis von Papier-Patientenfällen formulieren und diese im Team erläutern. • ärztliche und interprofessionelle Handlungsoptionen auf der Basis von Papier-Patientenfällen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Training in Kommunikation	9	6,75
		Problemorientierte Fallarbeit	18	13,5
		Gesamt	27	20,3
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 5. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	20,3		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	95,95		
	Tutorium	3,75		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	9 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 20: Pathophysiologische Mechanismen 1: Entzündungen und Allergien (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die pathophysiologischen Mechanismen bei erregerbedingten und aseptischen Entzündungen sowie bei allergischen Reaktionen erläutern und voneinander abgrenzen. • die aus den pathophysiologischen Mechanismen bei erregerbedingten und aseptischen Entzündungen sowie bei allergischen Reaktionen ableitbaren Prinzipien für Diagnostik und Therapie erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit einer Entzündung und Allergien auf der Basis der erhobenen Anamnese und der körperlichen Untersuchung die Grundzüge der weiterführenden apparativen Diagnostik und der therapeutischen Maßnahmen einschließlich eventuell notwendiger Notfallmaßnahmen planen und veranlassen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	6	4,5
		Seminare mit klinischem Bezug	2	1,5
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	4	3
		Gesamt	64	48
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 5. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur		
7	Leistungspunkte (LP)	7		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	48		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	162		
	Gesamtaufwand	210		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 21: Pathophysiologische Mechanismen 2: Trauma, Regeneration und Degeneration (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die pathophysiologischen Mechanismen, die Traumata, der Regeneration eines Organs oder Organsystems und degenerativen Erkrankungen zugrunde liegen, erläutern und voneinander abgrenzen. • die aus den pathophysiologischen Mechanismen bei traumatisch und degenerativ bedingten Erkrankungen ableitbaren Prinzipien für Diagnostik und Therapie erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit einer traumatisch bedingten oder degenerativen Erkrankung auf der Basis der erhobenen Anamnese und der körperlichen Untersuchung die Grundzüge der weiterführenden apparativen Diagnostik und der therapeutischen Maßnahmen einschließlich eventuell notwendiger Notfallmaßnahmen planen und veranlassen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	8	6
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	6	4,5
		Simulation	2	1,5
		Gesamt	70	52,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 5. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur		
7	Leistungspunkte (LP)	7		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	52,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	157,5		
	Gesamtaufwand	210		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 22: Pathophysiologische Mechanismen 3: Neoplasien (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die pathophysiologischen Mechanismen bei neoplastisch bedingten Erkrankungen erläutern und voneinander abgrenzen. • die aus den pathophysiologischen Mechanismen bei neoplastisch bedingten Erkrankungen ableitbaren Prinzipien für Diagnostik und Therapie erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit einer neoplastisch bedingten Erkrankung auf der Basis der erhobenen Anamnese und der körperlichen Untersuchung die Grundzüge der weiterführenden apparativen Diagnostik und der therapeutischen Maßnahmen einschließlich eventuell notwendiger Notfallmaßnahmen planen und veranlassen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	36	27
		Seminare	6	4,5
		Seminare mit klinischem Bezug	2	1,5
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	6	4,5
		Gesamt	68	51
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 5. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur		
7	Leistungspunkte (LP)	7		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	51		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	159		
	Gesamtaufwand	210		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Wissenschaftliche Arbeit I und II (5. und 6. Semester)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • eine für die Medizin relevante Fragestellung für die Wissenschaftliche Arbeit generieren und formulieren sowie nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis unter Anleitung weitgehend selbstständig bearbeiten; • selbständig systematische Recherchen zu aktuellen theoretischen Diskursen und wissenschaftlichen Erkenntnissen durchführen, die Erkenntnisse kritisch bewerten, vergleichend analysieren sowie einen eigenen Standpunkt entwickeln, präzise formulieren und schlüssig begründen; • im Rahmen des Kolloquiums wissenschaftliche Präsentationen vorstellen und sich an der kritischen Diskussion methodischer Aspekte und (Teil)Ergebnissen verschiedener Arbeiten aktiv beteiligen; • die von ihnen gewonnenen Erkenntnisse in wissenschaftlich angemessener Weise schriftlich verfassen (Erstellen der Wissenschaftlichen Arbeit); • ein realistisches Zeitmanagement hinsichtlich der einzelnen Arbeitsschritte bis zur Abgabe der Wissenschaftlichen Arbeit umsetzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Wissenschaftliche Arbeit (Kolloquium)	44	33
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 5. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 2. Fachsemesters sowie Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module 10 und 18		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und Erstellen einer Wissenschaftlichen Arbeit (schriftliche Prüfung)		
7	Leistungspunkte (LP)	12		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	33		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	327		
	Gesamtaufwand	360		
10	Moduldauer	13 Wochen		
11	Sonstiges			

f) Module des 6. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 6. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamnesen bei psychosomatisch erkrankten Patienten erheben. • gemeinsame Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen beschreiben und im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität konstruktiv im interprofessionellen Team zusammenarbeiten. • Abläufe der inter- und intraprofessionellen sowie sektorenübergreifenden Zusammenarbeit beschreiben. • (medizinische) Problemstellungen im Team erläutern und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • komplexere (medizinische) Problemstellungen im Team diskutieren und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • unterschiedliche Akteur*innen in gemeinsame patient*innenorientierte Versorgungsprozesse intra- und intersektoral einbeziehen. • Versorgungsstrukturen und -prozesse analysieren und Konzepte für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes entwickeln. • die Modulinhalte der Module 23 bis 25 durch selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe auf der Basis von Papier-Patientenfällen bearbeiten und vertiefen. • eigene medizinische Problemstellungen auf der Basis von Papier-Patientenfällen formulieren und diese im Team erläutern. • ärztliche und interprofessionelle Handlungsoptionen auf der Basis von Papier-Patientenfällen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Training in Kommunikation	9	6,75
		Problemorientierte Fallarbeit	12	9
		Gesamt	21	15,75
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 6. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 3. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	15,75		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	100,5		
	Tutorium	3,75		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	6 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 23: Pathophysiologische Mechanismen 4: metabolische und toxikologisch bedingte Störungen (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Die pathophysiologischen Mechanismen bei metabolisch und toxikologisch bedingten Störungen erläutern und voneinander abgrenzen. • die aus den pathophysiologischen Mechanismen bei metabolisch und toxikologisch bedingten Störungen ableitbaren Prinzipien für Diagnostik und Therapie erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit metabolisch und toxikologisch bedingten Störungen auf der Basis der erhobenen Anamnese und der körperlichen Untersuchung die Grundzüge der weiterführenden apparativen Diagnostik und der therapeutischen Maßnahmen einschließlich eventuell notwendiger Notfallmaßnahmen planen und veranlassen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	24	18
		Seminare	4	3
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	4	3
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	3	2,25
		Gesamt	45	33,75
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 6. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 3. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	33,75		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	146,25		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 24: Pathophysiologische Mechanismen 5: Störungen der Durchblutung (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die pathophysiologischen Mechanismen einer gestörten Zirkulation im arteriellen, venösen und lymphatischen System erläutern und voneinander abgrenzen. • die aus den pathophysiologischen Mechanismen bei einer gestörten Zirkulation im arteriellen, venösen und lymphatischen System ableitbaren Prinzipien für Diagnostik und Therapie erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit einer gestörten Zirkulation im arteriellen, venösen und lymphatischen System vaskulären Erkrankung auf der Basis der erhobenen Anamnese und der körperlichen Untersuchung die Grundzüge der weiterführenden apparativen Diagnostik und der therapeutischen Maßnahmen einschließlich eventuell notwendiger Notfallmaßnahmen planen und veranlassen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	24	18
		Seminare	4	3
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	4	3
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	3	2,25
		Simulation	4	3
		Gesamt	49	36,75
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 6. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 3. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester ☒	Wintersemester ☒	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	36,75		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	143,25		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 25: Pathophysiologische Mechanismen 6: biopsychosoziale Krankheitsmodelle (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Konzepte biopsychosozialer Krankheitsmodelle in der Medizin erläutern und voneinander abgrenzen. • die wissenschaftstheoretischen Konzepte erläutern, die biopsychosozialen Krankheitsmodellen in gegenwärtiger und historischer Perspektive zugrunde liegen. • die aus biopsychosozialen Krankheitsmodellen ableitbaren Prinzipien für Diagnostik und Therapie erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit internistischen, psychosomatischen, psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen eine Anamnese auf der Basis biopsychosozialer Krankheitsmodelle erheben und unter Berücksichtigung der körperlichen Untersuchung und des psychopathologischen Befundes die Grundzüge der weiterführenden apparativen Diagnostik und der therapeutischen Maßnahmen einschließlich eventuell notwendiger Notfallmaßnahmen planen und veranlassen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	24	18
		Seminare	4	3
		Integrierte Seminare	4	3
		Praktika	4	3
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	3	2,25
		Gesamt	45	33,75
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 6. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 3. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	33,75		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	146,25		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

g) Module des 7. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 7. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Handeln im interprofessionellen Team zur Patientensicherheit beitragen sowie Konflikte im interprofessionellen Team konstruktiv lösen. • gemeinsame Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen beschreiben und im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität konstruktiv im interprofessionellen Team zusammenarbeiten. • Abläufe der inter- und intraprofessionellen sowie sektorenübergreifenden Zusammenarbeit beschreiben. • (medizinische) Problemstellungen im Team erläutern und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • komplexere (medizinische) Problemstellungen im Team diskutieren und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • unterschiedliche Akteur*innen in gemeinsame patient*innenorientierte Versorgungsprozesse intra- und intersektoral einbeziehen. • Versorgungsstrukturen und -prozesse analysieren und Konzepte für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes entwickeln. • die Modulinhalte der Module 26 bis 29 durch selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe auf der Basis von Papier-Patientenfällen bearbeiten und vertiefen. • eigene medizinische Problemstellungen auf der Basis von Papier-Patientenfällen formulieren und diese im Team erläutern. • ärztliche und interprofessionelle Handlungsoptionen auf der Basis von Papier-Patientenfällen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Training in Kommunikation	12	9
		Problemorientierte Fallarbeit	24	18
		Gesamt	36	27
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 7. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 4. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterübergreifender OSCE		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	27		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	89,25		
	Tutorium	3,75		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	12 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 26: Erkrankungen der Thoraxorgane (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen der Thoraxorgane erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Thoraxorgane eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Thoraxorgane auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Thoraxorgane Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern. • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten bei Erkrankungen der Thoraxorgane erläutern und einschätzen. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen des Thorax exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen der Thoraxorgane erläutern. • Ansätze zur Prävention bei Erkrankungen der Thoraxorgane erläutern, ihre Bedeutung für die Patient*innenversorgung einschätzen und die Voraussetzungen für effektive Präventionskonzepte und gesundheitsrelevante Verhaltensänderungen erläutern. • Einflüsse der Globalisierung auf Gesundheit und Krankheit bei Erkrankungen der Thoraxorgane beschreiben und die Herausforderungen der Primary Health Care auf das ärztliche Handeln in einer globalisierten Welt einschätzen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Simulation	6	4,5
		Gesamt	98	73,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 7. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 4. Fachsemesters.		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur / Falldiskussion / Mini-CEX		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	73,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	106,5		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 27: Erkrankungen der Organe des Abdomens (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen der Organe des Abdomens und des Retroperitonealraums erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Organe des Abdomens und des Retroperitonealraums eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei Patientinnen und Patienten mit bei Erkrankungen der Organe des Abdomens und des Retroperitonealraums auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen und Patienten mit bei Erkrankungen der Organe des Abdomens und des Retroperitonealraums Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Organe des Abdomens und des Retroperitonealraums erläutern und einschätzen. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen bei Erkrankungen des Abdomens und des Retroperitoneums exemplarisch erläutern und bewerten. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen der Organe des Abdomens und des Retroperitonealraums exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen der Organe des Abdomens und des Retroperitonealraums erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Organe des Abdomens und des Retroperitonealraumes erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	90	69
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 7. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 4. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur / Falldiskussion / Mini-CEX		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	69		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	111		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 28: Erkrankungen des Bewegungsapparats (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen und Patienten mit bei Erkrankungen des Bewegungsapparates Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten bei Erkrankungen des Bewegungsapparates erläutern und einschätzen • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen des Bewegungsapparates exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen des Bewegungsapparats erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patient*innen mit Erkrankungen des Bewegungsapparates erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	92	69
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 7. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 4. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur / Falldiskussion / Mini-CEX		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester ☒		Wintersemester ☒
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	69		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	111		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 29: Erkrankungen des blutbildenden und des Immunsystems (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei Patientinnen und Patienten mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten • bei Patientinnen und Patienten mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen erläutern und einschätzen • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen mit hämatologisch-onkologischen Erkrankungen erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patient*innen mit bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	90	67,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 7. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 4. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur / Falldiskussion / Mini-CEX		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester ☒	Wintersemester ☒	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	67,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	112,5		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 30: Wahlpflicht 2		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse aus dem Themenspektrum des von ihnen gewählten Wahlpflichtmoduls nachweisen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	14	10,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	8	6
		Gesamt	30	22,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 7. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 4. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	22,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	97,5		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

h) Module des 8. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 8. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Kommunikation mit psychiatrisch und neurologisch erkrankten Patient*innen anwenden. • gemeinsame Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen beschreiben und im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität konstruktiv im interprofessionellen Team zusammenarbeiten. • Abläufe der inter- und intraprofessionellen sowie sektorenübergreifenden Zusammenarbeit beschreiben. • (medizinische) Problemstellungen im Team erläutern und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • komplexere (medizinische) Problemstellungen im Team diskutieren und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • unterschiedliche Akteur*innen in gemeinsame patient*innenorientierte Versorgungsprozesse intra- und intersektoral einbeziehen. • Versorgungsstrukturen und -prozesse analysieren und Konzepte für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes entwickeln. • die Modulinhalte der Module 31 bis 34 durch selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe auf der Basis von Papier-Patientenfällen bearbeiten und vertiefen. • eigene medizinische Problemstellungen auf der Basis von Papier-Patientenfällen formulieren und diese im Team erläutern. • ärztliche und interprofessionelle Handlungsoptionen auf der Basis von Papier-Patientenfällen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Training in Kommunikation	12	9
		Problemorientierte Fallarbeit	24	18
		Gesamt	36	27
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 8. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 5. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterübergreifender OSCE		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	27		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	89,25		
	Tutorium	3,75		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	12 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 31: Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemische Erkrankungen (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemische Erkrankungen mit Beteiligung der Haut erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemischer Erkrankungen mit Beteiligung der Haut eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemischer Erkrankungen mit Beteiligung der Haut auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemischer Erkrankungen mit Beteiligung der Haut Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemische Erkrankungen mit Beteiligung der erläutern und einschätzen. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemischer Erkrankungen exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemischen Erkrankungen erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patient*innen mit bei Erkrankungen bei Erkrankungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und systemischen Erkrankungen erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	90	67,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 8. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 5. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur / Falldiskussion / Mini-CEX		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	67,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	112,5		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		

11	Sonstiges	
----	-----------	--

1	Modultitel	Modul 32: Erkrankungen des Kopfes und des Halses (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen des Kopfes und des Halses erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Kopfes und des Halses eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Kopfes und des Halses auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Kopfes und des Halses Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern. • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Kopfes und des Halses erläutern und einschätzen • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen des Kopfes und des Halses exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen des Kopfes und des Halses erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patient*innen mit bei Erkrankungen bei Erkrankungen des Kopfes und des Halses erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	92	69
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 8. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 5. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur / Falldiskussion / Mini-CEX		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester ☒	Wintersemester ☒	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	69		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	111		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 33: Erkrankungen des Nervensystems (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen des Nervensystems erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems erläutern und einschätzen. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen des Nervensystems exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen des Nervensystems erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Nervensystems erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Simulation	5	3,75
		Gesamt	97	72,75
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 8. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 5. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur / Falldiskussion / Mini-CEX		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	72,75		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	107,25		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 34: Psychiatrische Erkrankungen (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome und die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei psychiatrischen Erkrankungen erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen. • bei Patientinnen und Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen und Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen erläutern und einschätzen. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei psychiatrischen Erkrankungen exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei psychiatrischen Erkrankungen erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	90	67,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 8. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 5. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Fallbasierte Klausur / Falldiskussion / Mini-CEX		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	67,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	112,5		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 35: Wahlpflicht 3		
2	Groblernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse aus dem Themenspektrum des von ihnen gewählten Wahlpflichtmoduls nachweisen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	14	10,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	8	6
		Gesamt	30	22,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 8. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 5. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: optionales Prüfungsformat		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	22,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	97,5		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

i) Module des 9. Semesters

1	Modultitel	Modulübergreifende Kompetenzen, 9. Semesters (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anamnesen bei Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der der Eltern (Fürsorgepersonen) erheben. • schlechte Nachrichten bei Patient*innen mit unterschiedlichen kritischen Erkrankungen in unterschiedlichen Kontexten überbringen sowie die Bedeutung der Kommunikation und Interaktion mit den Angehörigen von Patient*innen mit kritischen Erkrankungen einschätzen. • gemeinsame Handlungsfelder mit anderen Gesundheitsberufen beschreiben und im Sinne der Patientensicherheit und Versorgungsqualität konstruktiv im interprofessionellen Team zusammenarbeiten. • Abläufe der inter- und intraprofessionellen sowie sektorenübergreifenden Zusammenarbeit beschreiben. • (medizinische) Problemstellungen im Team erläutern und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • komplexere (medizinische) Problemstellungen im Team diskutieren und konstruktiv zu Lösungen beitragen. • unterschiedliche Akteur*innen in gemeinsame patient*innenorientierte Versorgungsprozesse intra- und intersektoral einbeziehen. • Versorgungsstrukturen und -prozesse analysieren und Konzepte für die interprofessionelle Zusammenarbeit im Kontext des Themenfeldes entwickeln. • die Modulinhalte der Module 36 bis 39 durch selbstgesteuertes Lernen in der Gruppe auf der Basis von Papier-Patientenfällen bearbeiten und vertiefen. • eigene medizinische Problemstellungen auf der Basis von Papier-Patientenfällen formulieren und diese im Team erläutern. • ärztliche und interprofessionelle Handlungsoptionen auf der Basis von Papier-Patientenfällen erarbeiten und verschiedene Perspektiven der im Versorgungsprozess beteiligten Personen wahrnehmen und diskutieren. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Training in Kommunikation	21	15,75
		Problemorientierte Fallarbeit	24	18
		Gesamt	45	33,75
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 9. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 6. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterübergreifender OSCE		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	33,75		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	82,5		
	Tutorium	3,75		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	12 Wochen		

11	Sonstiges	
----	-----------	--

1	Modultitel	Modul 36: Erkrankungen der Geschlechtsorgane (Pflichtmodul)		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leitsymptome und die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Geschlechtsorgane eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Geschlechtsorgane auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie entwickeln • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Geschlechtsorgane Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Geschlechtsorgane erläutern • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane exemplarisch erläutern können. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patient*innen mit Erkrankungen der Geschlechtsorgane erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	10	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	9	6,75
		Gesamt	89	66,75
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 9. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 6. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	66,75		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	113,25		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 37: Normale und pathologische Schwangerschaft und Geburt; der gesunde und kranke Säugling (Pflichtmodul)
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die für Schwangerschaft und Geburt notwendigen makroskopischen und mikroskopischen anatomischen Strukturen einschließlich ihrer topographischen Anatomie beschreiben. • die physiologischen Vorgänge bei einer Schwangerschaft von der Konzeption bis zur Geburt erläutern. • den Ablauf einer normalen Geburt beschreiben. • die anatomischen und physiologischen Besonderheiten von normalen und frühgeborenen Säuglingen beschreiben. • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen während der Schwangerschaft und der Geburt erläutern. • die Leitsymptome, die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen von kranken Säuglingen erläutern. • bei Patientinnen mit Erkrankungen während der Schwangerschaft und der Geburt eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei frühgeborenen und erkrankten Säuglingen eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei Patientinnen mit Erkrankungen während der Schwangerschaft und der Geburt auf der Basis von Anamnese und körperlicher Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei frühgeborenen und erkrankten Säuglingen auf der Basis von Anamnese und körperlicher Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen mit Erkrankungen während der Schwangerschaft und der Geburt Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern. • bei frühgeborenen und erkrankten Säuglingen Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern. • die verschiedenen Versorgungssettings bei normalen und Risikoschwangerschaften sowie bei Erkrankungen während der Schwangerschaft und der Geburt erläutern und einschätzen. • die verschiedenen Versorgungssettings für gesunde, frühgeborene und erkrankte Säuglinge erläutern und einschätzen. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen während der Schwangerschaft und der Geburt exemplarisch erläutern und bewerten. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen von frühgeborenen und erkrankten Säuglingen exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen während der Schwangerschaft und der Geburt erläutern. • diversitätsbezogene Aspekte bei gesunden, frühgeborenen und erkrankten Säuglingen erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patientinnen mit Erkrankungen während der Schwangerschaft und der Geburt erläutern und ableiten. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von erkrankten Frühgeborenen und von gesunden Säuglingen erläutern und ableiten.

3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	92	69
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 9. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 6. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	69		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	111		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 38: Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die normale anatomische und physiologische Entwicklung vom Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter beschreiben. • die Leitsymptome und die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters erläutern. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine differentialdiagnostische Strategie ableiten. • bei Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters Grundzüge der differentiellen Therapie erläutern. • die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten des Kindes- und Jugendalters erläutern und einschätzen. • grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei Erkrankungen im Kindes- und Jugendalters exemplarisch erläutern und bewerten. • diversitätsbezogene Aspekte bei Erkrankungen im Kindes- und Jugendalters erläutern. • weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	92	69
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 9. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 6. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	69		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	111		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 39: kritische Erkrankungen, Sterben und Tod (Pflichtmodul)		
2	Großlernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> den Sterbeprozess bei Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen kritischen Erkrankungen und Erkrankungsgruppen erläutern. die wesentlichen biopsychosozialen Elemente der Sterbebegleitung bei unterschiedlichen Sterbeprozessen beschreiben. den Tod bei einem Menschen diagnostizieren. die Leitsymptome und die Nosologie, die Grundzüge der Diagnostik und der Therapie bei kritischen Erkrankungen erläutern. bei Patientinnen und Patienten mit kritischen Erkrankungen eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen. bei Patientinnen und Patienten mit kritischen Erkrankungen auf der Basis von Anamnese und körperlichen Untersuchung eine Prognoseabschätzung entwickeln. bei sterbenden Patientinnen und Patienten Grundzüge einer medikamentösen Sterbebegleitung entwickeln die verschiedenen Versorgungssettings bei Patientinnen und Patienten mit kritischen Erkrankungen und bei sterbenden Patientinnen und Patienten erläutern und einschätzen. grundlegende Ergebnisse der Versorgungsforschung und der evidenzbasierten Medizin bei kritischen Erkrankungen exemplarisch erläutern und bewerten. diversitätsbezogene Aspekte bei kritischen Erkrankungen erläutern. weiterführende Präventionskonzepte in der Versorgung von Patient*innen mit kritischen Erkrankungen erläutern und ableiten. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	50	37,5
		Seminare	12	9
		Praktika	6	4,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	12	9
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	10	7,5
		Gesamt	90	67,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 9. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 6. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Semesterabschlussklausur		
7	Leistungspunkte (LP)	6		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	67,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	112,5		
	Gesamtaufwand	180		
10	Moduldauer	3 Wochen		
11	Sonstiges			

1	Modultitel	Modul 40: Wahlpflicht 4		
2	Großlernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse aus dem Themenspektrum des von ihnen gewählten Wahlpflichtmoduls nachweisen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Praktika	8	6
		Unterricht am Krankenbett (UaK 3er)	14	10,5
		Unterricht am Krankenbett (UaK 6er)	8	6
		Gesamt	30	22,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 9. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 6. Fachsemesters		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme		
7	Leistungspunkte (LP)	4		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	22,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	97,5		
	Gesamtaufwand	120		
10	Moduldauer	2 Wochen		
11	Sonstiges			

j) Module des 10. Semesters

1	Modultitel	Blockpraktika Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Chirurgie, Wahlbereich		
2	Groblernziele	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion der Hausärztin / des Hausarztes als behandelnde Person erkennen und unter Einbeziehung präventiver, geschlechts- und kulturspezifischer Aspekte altersgerecht auf die individuelle Patientin/ den individuellen Patienten beziehen • die Entscheidungsfindung der Hausärztin/ des Hausarztes und die Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fachdisziplinen und weiterer Mitarbeitenden im gemeindenahen Verbund beschreiben • Anamnesen und Befunde unter den speziellen Bedingungen der hausärztlichen Akut- und Langzeitversorgung erheben und werten • ausgewählte diagnostische und therapeutische Prozeduren an hausärztlichen Patientinnen und Patienten demonstrieren • unter fachspezifischen Gesichtspunkten eine Anamnese erheben und eine Aufnahmeuntersuchung durchführen können • fachspezifische Patientenberichte verfassen können • typische Symptome und Befunde (zu benennen) des jeweiligen Fachgebiets beurteilen und werten können • fachspezifische Diagnostik- und Therapiepläne für ausgewählte Erkrankungen (zu benennen) erstellen können • für eine Woche ausgewählte Patientinnen und Patienten kontinuierlich durch Diagnostik und Therapie begleiten und unter Anleitung betreuen können • in der Visite eine Patientin/ einen Patienten vorstellen können. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Blockpraktikum	360	270
4	Teilnahmevoraussetzung	<p>Immatrikulation im mindestens 2. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin für das Blockpraktikum Allgemeinmedizin</p> <p>Bzw.</p> <p>Immatrikulation im mindestens 10. Fachsemester des Modellstudiengangs Humanmedizin und Nachweis des erfolgreichen Bestehens der Module des 7. Fachsemesters für die Blockpraktika Innere Medizin, Chirurgie, Wahlbereich</p>		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen folgender Prüfungen: Logbuch/ e-Portfolio		
7	Leistungspunkte (LP)	9		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>	
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	270		

	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	---
	Gesamtaufwand	270
10	Moduldauer	12 Wochen
11	Sonstiges	

1	Modultitel	Examensvorbereitung		
2	Großlernziele	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse in den im Staatsexamen geprüften Wissensbeständen nachweisen. 		
3	Lehrformen	Lehrformat	UE	Zeitstunden (h)
		Vorlesungen	126	94,5
		Gesamt	126	94,5
4	Teilnahmevoraussetzung	Immatrikulation im mindestens 10 Fachsemester		
5	Modulverwendbarkeit	Modellstudiengang Humanmedizin		
6	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Regelmäßige Teilnahme		
7	Leistungspunkte (LP)	11		
8	Häufigkeit des Modulangebots/ Wiederholbarkeit	Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>		Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/>
9	Arbeitsaufwand in Zeitstunden (h)			
	Präsenzzeit	94,5		
	Selbststudium (inkl. Prüfungsvorbereitung)	235,5		
	Gesamtaufwand	330		
10	Moduldauer	8 Wochen		
11	Sonstiges			